

Frey



# **Bilger**

*Pläudereien*

## Hier hab ich so manches liebe Mal . . .

Niedersachsen, das Land zwischen Elbe und Ems, ist ein Modell der deutschen Landschaft. Im Norden bei Emden und Bremerhaven grenzt es ans Meer, im Süden an das Harz-Gebirge und ans Weser-Bergland, gen Osten öffnet es sich flach zur Lüneburger Heide, und im Westen ist es Grenzgebiet gegen die Niederlande. Mitten hindurch fließt die Weser. Ein Volk, das man die „Niedersachsen“ nennen könnte, findet sich in dieser Vielfalt nicht als einheitliches Ganzes. Die Hanseaten aus Bremen und die Heidebauern aus Soltau, die Wissenschaftler in Göttingen und die konservierenden Gärtner in Braunschweig, die Arbeiter aus Wolfsburg und Salzgitter und die Torfstecher im Emsland sind doch sehr unterschiedlicher Art.

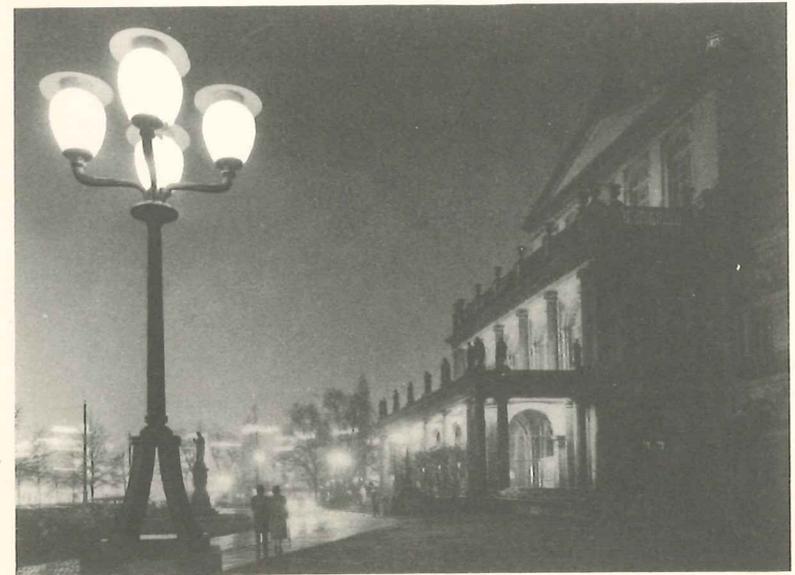
Um so trächtiger ist offenbar der Boden für Auseinandersetzungen. Mutig widerstanden sie hier den Römern im Teutoburger Wald. Hier auch widersetzten sie sich länger dem Christentum, als anderswo, und büßten es blutig in Verden an der Aller. Von hier kommt Otto der Große, der auf dem Lechfeld den Ungarn trotzt, und von hier aus drängt Heinrich der Löwe die Slaven ostwärts. Hier findet noch Bismarck Widerstand bei den Welfen, und bis

auf den heutigen Tag sind die Leute aus Niedersachsen nicht eben bequeme Ja-Sager.

Aber hier kämpft man auch um Erkenntnis. Hier wirkt Otto Hahn, der Uranspalter, Heisenberg der die Urformel des Weltbaus sucht, Windaus, der das Vitamin D entdeckte. Hier lehrten Leibniz und Lessing, Gaus und Hilbert.

Wen wundert es da, daß studentisches Leben seit alter Zeit die Trinkfestigkeit zu einer Tradition machte. Immer gab es hier viel zu diskutieren. Und wann redet es sich unter Männern besser, als mit einer „kühlen Blondin“ am Tisch. Der Schabernack, noch von Till Eulenspiegel im Schwange, blüht üppig zwischen köstlichen Wurstwaren, leckeren Konserven und den edlen Importen, die von See her den heimischen Reichtum ergänzen.

Derlei gewachsene Geschmacksicherheit verlangt auch auswärts das Beste. Bilger – das große süddeutsche Markenbier – hat in Niedersachsen einen guten Ruf als Stoff aus gleichem geschichtreichen Boden. Ergo bibamus! (Also laß uns trinken).



Bitte sammeln Sie  
unsere Bilger Plaudereien.



„... und ich bitte für meinen  
Freund Ede um gemilderte  
Umstände, weil nämlich die  
Flasche, also die, womit er  
zugeschlagen hat, eine Bilger  
war, und Bilger bekommt  
doch sonst jedem ausge-  
zeichnet, Herr Gerichtshof.“



das große süddeutsche markenbier

PROSPEKT P 13